Inhalt

Vorwort **9**

1 Einleitung **11**

2 Das psychoanalytische Konzept der Übertragung: Grundlagen, Verbindungen und Variationen **16**
2.1 Die Entwicklung des Übertragungskonzepts bei Freud 17
2.1.1 Ursprünge des Konzepts in den *Studien über Hysterie* 17
2.1.2 Eine weite Begriffsfassung von Übertragung in der *Traumdeutung* 22
2.1.3 Übertragung und analytische Beziehung 24
2.1.4 Freuds »Bemerkungen über die Übertragungsliebe« 30
2.2 Konzeptuelle Zusammenhänge 35
2.3 Fallbeispiel Nina 40

3 Die Gegenübertragung des Psychoanalytikers **43**
3.1 Übertragung als »Gesamtsituation« 43
3.1.1 Zum Ansatz Melanie Kleins 44
3.1.2 Nicht-personale Aspekte der Übertragung ... 46
3.1.3 Das Arbeiten »im Hier und Jetzt« 48
3.2 Gegenübertragung in konzeptgeschichtlicher Perspektive 49
3.2.1 Freuds Ringen mit der Gegenübertragung .. 50

3.2.2 Die Auffassung der Gegenübertragung bei Paula Heimann 56
3.2.3 Weitere Facetten bei Margaret Little und Roger Money-Kyrle 59
3.3 Ausgewählte Aspekte der Gegenübertragung 63
3.3.1 Konkordante und komplementäre Identifizierung 63
3.3.2 Bereitschaft zur Rollenübernahme 64
3.3.3 Zum Konzept der »Eigenübertragung« 65
3.3.4 Die Müdigkeitsreaktion 68
3.4 Fallbeispiel Frau C. 69

4 Übertragungsformen bei verschiedenen psychischen Störungen 76
4.1 Das Konzept der projektiven Identifizierung 77
4.1.1 Begriffliche Grundlagen: Projektion, Introjektion, Identifizierung 77
4.1.2 Projektive Identifizierung bei Melanie Klein und Wilfred Bion 79
4.1.3 Nordamerikanische Perspektiven auf die projektive Identifizierung 84
4.1.4 Vorschlag zur Präzisierung 85
4.2 Übertragung bei unterschiedlichen psychischen Störungen 86
4.2.1 Übertragung bei neurotischen Störungen ... 87
4.2.2 Übertragung bei Persönlichkeitsstörungen .. 89
4.2.3 Übertragung bei psychosomatischen Erkrankungen 92
4.2.4 Übertragung bei psychotischen Störungen .. 94
4.2.5 Zusammenfassung 97

5 Übertragung, Gegenübertragung und Veränderungsprozess in psychoanalytischen Behandlungen 99
5.1 Zur Frage von »Übertragungsgefühlen« 100
5.2 Das Konzept der therapeutischen Ich-Spaltung 102

5.3 Übertragung und Gegenübertragung in unterschiedlichen psychoanalytischen Richtungen 105
5.3.1 Strukturale Psychoanalyse 105
5.3.2 Selbstpsychologie 108
5.3.3 Relationale Psychoanalyse 111
5.4 Veränderungsprozesse unter Nutzen der Übertragung 114
5.4.1 Regressionsförderung 115
5.4.2 Abstinenz 118
5.4.3 Szenisches Verstehen 121
5.4.4 Deutung 125
5.4.5 Durcharbeiten 129
5.4.6 Durcharbeiten in der Gegenübertragung 132
5.5 Forschungsperspektiven zur Übertragungsdeutung 134
5.6 Fallbeispiel Andrew 134

6 Übertragung interdisziplinär 139
6.1 Beispiele für die Spezifität der Psychoanalyse 140
6.1.1 Gegenübertragungsträume 140
6.1.2 Arbeit *in* der Übertragung und Arbeit *an* der Übertragung 144
6.2 Übertragung und (Entwicklungs-) Psychologie 146
6.2.1 Bindungstheorie 147
6.2.2 Generalisierte Interaktionsrepräsentationen 149
6.3 Konzeptionen der Beziehung in anderen psychotherapeutischen Verfahren 151
6.3.1 Kognitive Verhaltenstherapie und »dritte Welle« 152
6.3.2 Systemische Therapie 158
6.3.3 Gesprächspsychotherapie und humanistische Ansätze 159
6.3.4 Der Beitrag der Psychoanalyse 162
6.4 Fallbeispiel 162

7 Zusammenfassung und Ausblick 167

Literatur **170**

Verzeichnis der zitierten Medien **182**

Stichwortverzeichnis **183**